

Deutscher Reichstag.

23. Plenarsitzung vom 5. Mai 1887. Der Reichstag hat die Erziehung eines Seminars für orientalische Sprachen...

Es folgt zweite Beratung des Nachtrags Etats für 1887/88, soweit derselbe die fortwährenden Ausgaben der Militärverwaltung betrifft.

Abg. Schrader erklärt, daß die Freistellung für die durch die Herabsetzung veranlaßten Ausgaben...

Abg. Richter beantragt, daß die Cavallerie-Regimenter erst am 1. November anstatt am 1. Oktober eingezogen werden...

Die Abg. v. Kappeler-Gilb und v. Bennigsen sowie Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff...

Abg. v. Bennigsen, daß aus Sparmaßregeln von einer Vermehrung der Cavallerie abgesehen werden...

Abg. Dr. Bödel beklagt sich über das jüdische Lieferantentum in der Armee und wünscht, daß direkt von Produzenten bezogen werde.

Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff weist den Vorwurf zurück, daß die Militärverwaltung jüdische Lieferanten oder überhaupt das Lieferantentum bezog.

Abg. Strackmann behauptet, daß in den Verhandlungen dieses Hauses konfessionelle Gegensätze zum Ausdruck kommen sollen.

Abg. Bödel erwidert, daß die Judenfrage keine konfessionelle, sondern eine Racefrage ist.

Abg. Strackmann: Der Redner könne zu versetzen, daß die Juden bei uns dieselben Rechte besitzen als wir selbst.

Abg. Bödel bemerkt, daß diese allgemeinen Erörterungen über die Judenfrage nicht zur Sache gehören.

Abg. Kalle verweist auf die früheren Verhandlungen über die Frage, ob die Verwaltung besser wäre, wenn sie direkt von Produzenten oder wenn sie von Lieferanten bezöge.

Abg. Bödel führt an, daß die Markburger Lieferungen an Eisen zu hoch vergütet worden seien.

Abg. Bödel führt an, daß die Markburger Lieferungen an Eisen zu hoch vergütet worden seien.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. Hoffmann in d. löchl. Wahlkreis.

Der Bericht wird angenommen.

Freitag 11 Uhr: Nachtragsetat, Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten in der Schutzgebiete...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

47. Anwesende Sitzung vom 5. Mai 1887.

Auf der Tagesordnung Berathung des Antrages des Herrn v. Minnigerode betreffend die Erhöhung der landwirtschaftlichen Schutzzölle.

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

Der Antrag lautet: Die königliche Staatsregierung zu erwidern, im Bundesrathe ihren Einfluß geltend zu machen...

wirtschaftlichen Schutzzölle erheblich erhöht haben. Söberle Zölle seien nöthig für Getreide und Hülsenfrüchte...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Abg. v. Scharlemer-Mast: Er sei zwar gegen den Antrag zum Wort gemeldet, werde aber abgehen davon...

Apophorismen über unser Stadttheater.

Von Heinrich Jantich.

(Fortsetzung.)

Was diese Männer damals gethan, es fiel nicht auf unruhigbaren Boden, Halle hat es um die kunstigen Bürgerthätigkeit verdient...

Solch hohes Ziel, solch hehre Anschauungen begeisterten auch die Männer, welche die Traditionen der dramatischen Kunst mit den Anforderungen der Neuzeit durch die Schöpfung der neuen Heimstätte in Einklang zu bringen gewußt.

Welche Summe von Arbeit, selbstloser Aufopferung bis zum ersten Steinlegung des Prachtbaues, welche Summe von Arbeit bis zur krönenden Vollendung.

Und die Begeisterten, sie haben es gethan! Am 1. Okt. 1886 sollte das neue Haus eröffnet werden...

Der Tag ist golden eingezzeichnet in die Literaturgeschichte! Der deutsche Genius erhebt an diesem Tage unsterbliche Triumphe.

Der Tag ist golden eingezzeichnet in die Literaturgeschichte! Der deutsche Genius erhebt an diesem Tage unsterbliche Triumphe.

Der Tag ist golden eingezzeichnet in die Literaturgeschichte! Der deutsche Genius erhebt an diesem Tage unsterbliche Triumphe.

Der Tag ist golden eingezzeichnet in die Literaturgeschichte! Der deutsche Genius erhebt an diesem Tage unsterbliche Triumphe.

Das neue Theater in Halle hat diesen Weg betreten, und in diesem Zügen lag der erste Sieg.

Die Meinungen angefangen, den großen Fehler wieder gut zu machen, welchen die heutigen Spektations-theater der Gegenwart an den Klaffen begangen.

Der Herr v. Minnigerode hat für ganz Deutschland ein Vorbild geschaffen, wie unsere nationalen Dichter dargestellt werden sollen.

Die Meinungen haben an die Stelle von Nichts — Er was gelebt. Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Der Herr v. Minnigerode hat für ganz Deutschland ein Vorbild geschaffen, wie unsere nationalen Dichter dargestellt werden sollen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

Die Bühnenaufführung hat sich immer mehr künstlerisch entfaltet, so hat die Kömikertruppe der modernen Bühnen, so haben die Dekorateur ihre künstlerischen Impulse von ersten Kunstflütern empfangen.

sprach: „ich leh' den edlen Jörn aus euren kriegerischen Augen blitzen!“

Und doch sind diese 10 Pappenheimer mit ihrem Geistes so unendlich wichtig für die Vorbereitung der Katastrophe, doch ist ohne sie ein erster Fortgang der unerblicklichen Tragödie nicht zu denken.

Es ist nicht wahr, wenn man behaupten will, von einem Statisten ist nichts zu verlangen, der Regisseur mache sich ihnen verständig. Nur er trägt die Schuld, wenn der Dichter zu Schaden kommt.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

Es wäre ungerecht und ich fühle mich veranlaßt, es gleich hier zu betonen, wenn man der Bühnenreue alle Schuld beimeßen wollte, wenn die Stücke nicht genug gearbeitet vor's Publikum treten.

